

XXXI.

Gesprengte Nägelein-blume. Cariophyllus variegatus.

Dit solcher alhier vorgestellten schönen Nägelein oder Grasblume / hab ich dergleichen auf dessen abhängenden blühenden Knopf kreichende Raupe ernehrt: Ihre Farb war über den ganzen Rücken dunkelhaarfarb / der Kopf aber und der untere Leib samt den drey Klauen / wie auch denen hintersten vier Füßlein / zu beeden Seiten / liechtgelb. Sie war sehr langsamer Art; zu ihrer Veränderung legte sie sich den vierzehenden July / und wurde zu einem lieblichbraunen Dattelkern / wie unter der Raupe / auf einem grünen Blätlein / einer ligt. So man den auf eine warme Hand legte / so regte er sich von einer Seite zur andern. Nachdem er also bis den neunzehenden Juny folgenden Jahrs gelegen / kam ein solcher Mottenvogel heraus / welcher nur des Nachts fliehet: Er war mit schwarzen Streifen geziert / seine zwey Hörner / und sechs Füßlein / samt dem Leib waren Aschenfarb; wie dessen Gestalt oben auf der Grasblume zu sehen.

Das andere kleine Käuplein / oder Würmlein / welches in der Mitte auf der grossen Grasblumen Stiel krecht / ernehrt sich von denen neben her kreichenden grünen Thierlein: Nemlich es legt sich die Raupe ganz unbeweglich hin / alsdann lauffen dieselben über sie her / welche sie mit einer sonderbaren Geschwindigkeit erhascht / und so fest anhält / daß sie nimmer los kommen können; saugt ferner alle Feuchtigkeit aus ihnen heraus / und läßt die leere Hülsen fallen. Das Würmlein hat eine Farb wie sonst eine Made /

S. iij

über